

« zurück blättern vor »

BUKSZTELUNEK subst. m., ab 1782; ‘die Verbindung zweier Holzgerüste zum Mauern eines Gewölbes’ – ‘połączenie dwóch buksztelów’: [hapax] 1781–1783 Jak.Art.3 287, L *buksztelunek* [j]est to] złączenie dwóch buksztelów spodem legarami w wierzchem łatami. – L, SWIL (art.), SW. ◊

Etym: nhd. *Bogenstellung* subst. f., ‘die Anordnung von Bögen’, GRI. ❖ Da die Bedeutung seit dem Erstbeleg die gleiche bleibt, kann trotz der Beleglücke im 16. Jh. (die sich durch den technischen Charakter des Maurerwortes erklärt) eine einzige Entlehnung schon im 14. Jh. angenommen werden. Dabei ist *buksztel* nom. sg. eine reine Wörterbuchform, alle Belege haben nur den Plural. Inhalt 2 ist, falls nicht rein kontextuell (Einzigbeleg!), eine polnische Weiterentwicklung. Die Schreibungen mit “g” können hyperkorrekt oder eine Erinnerung an die deutsche Aussprache sein; Schreibungen mit “a” sind wohl hyperkorrekt; das merkwürdige *buchsztele* zeugt eventuell von gewissen Deutschkenntnissen des Schreibers (eine mechanische Anlehnung an dt. *Buch?*). Vgl. ↑*buksztelunek*.

« zurück blättern vor »